

5 Fragen und 5 (kurze) Antworten zum Thema KI und akademisches Schreiben

Dieses Handout des Internationalen Schreiblabors der Universität Göttingen beantwortet in aller Kürze 5 häufige Fragen Studierender rund ums Thema Schreiben und KI. Unter den jeweiligen Links finden Sie ausführlichere Infos. Mehr zum Schreiben mit und ohne KI erfahren Sie außerdem in den Workshops und Schreibberatungen des Internationalen Schreiblabors.

Frage 1: Wie funktionieren eigentlich textgenerierende KI-Tools wie ChatGPT, Bing Copilot, Perplexity AI, Google Gemini etc.?

Eine Anfrage bei einer textgenerierenden KI ist nicht vergleichbar mit einer Anfrage in einer Datenbank oder Suchmaschine! Die gängigen KI-Modelle (Large Language Models, Generative Pre-Trained Transformers) sind Sprachmodelle und keine Wissensmodelle! Sehr vereinfacht gesagt heißt das: KI-Tools suchen nicht gezielt nach Informationen, sondern verbinden lediglich Wörter zu Sätzen, und zwar auf Basis von Wahrscheinlichkeiten und nach einem Training mit riesigen Textdatenmengen. Dadurch entstehen sehr überzeugend klingende Texte, die aber sachlich falsch sein können. Denn die KI kann in keiner Weise entscheiden, ob Informationen richtig oder falsch sind!

Gut aufbereitetes Hintergrundwissen zu KI bietet die Lernplattform KI-Campus: <https://ki-campus.org/>

Frage 2: Darf ich KI-Tools beim Schreiben nutzen?

Laut einer Erklärung der Universität Göttingen ist die Nutzung von KI-Tools bei Prüfungen ohne Aufsicht (Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, Essays etc.) nicht grundsätzlich verboten. Sie muss aber für andere transparent dokumentiert werden: <https://www.uni-goettingen.de/de/umgang+mit+ki-modellen+wie+chatgpt/674738.html>

Im Zweifel sollte diese Frage mit den jeweiligen Prüfenden abgesprochen werden.

Frage 3: Was spricht für den Einsatz von KI-Tools beim Schreiben?

Angemessen eingesetzt kann textgenerierende KI in verschiedenen Phasen des Schreibprozesses unterstützend oder entlastend wirken:

Bei der **Ideenfindung** kann KI...

...Ihnen beim Brainstorming helfen: Sie kann Ihnen z.B. mehrere Unterthemen oder mögliche Fragen zu einem Thema zur Verfügung stellen.

...Ihnen durch geschicktes (und wiederholtes) Prompten helfen, auf neue Ideen und Fragen bezüglich Ihres Themas zu kommen.

Diese KI-Unterstützung ersetzt nicht das eigene Nachdenken über (Unter)Themen, Erkenntnisinteresse, Zielsetzung und Fragestellungen!

Bei der **Literaturauswertung** kann KI...
...beim Überblick helfen durch automatisch generierte Zusammenfassungen von Fachartikeln.
...einen allerersten Zugang zu Fachtexten ermöglichen durch vereinfachte Darstellung von Inhalten.

Diese KI-Unterstützung ersetzt nicht das eigene Lesen, Verstehen und Durchdringen von Fachtexten!

Beim **Schreiben erster Textentwürfe** kann KI...
...Textanfänge erzeugen und so Ideen geben und Schreibblockaden vorbeugen.
...Stichpunkte ausformulieren.

Diese KI-Unterstützung funktioniert nur, wenn Sie KI-erzeugte Textteile kritisch auf Inhalt, Struktur und Stil prüfen und so überarbeiten, dass Sie zu Ihrem eigenen Stil passen!

Beim **Überarbeiten** kann KI...
...zu Textentwürfen Feedback geben, z.B. hinsichtlich Argumentation, Struktur oder Stil, und so zur Überarbeitung anregen.
...verschiedene Textversionen generieren.

Wenn Sie die KI Feedback zu einem eigenen Text geben oder Ihren Text überarbeiten lassen, müssen Sie prüfen, ob die Änderungen bzw. Hinweise der KI wirklich sinnvoll sind!

Bei der **sprachlichen Korrektur** kann KI...
...unterstützen, indem sie Grammatik-, Rechtschreib- und Zeichensetzungsfehler korrigiert.

Auch hier müssen Sie überprüfen, ob wirklich alle Korrekturen sinnvoll sind und ob durch eine Korrektur eventuell eine Bedeutung verändert wurde (im Gegensatz zu menschlichen Korrekturleser:innen kann die KI das nicht erkennen!).

Diese Hinweise entstammen u.a. den Handlungsempfehlungen für Studierende der Goethe-Universität in Frankfurt a.M.: <https://lehre-virtuell.uni-frankfurt.de/knowhow/einsatz-von-generativer-ki-im-studium-handlungsempfehlungen-fuer-studierende/>

Frage 4: Was spricht gegen den Einsatz von KI-Tools beim Schreiben?

Gegen den Einsatz von KI-Tools sprechen leider eine ganze Reihe von Argumenten:

- Falschinformationen: Das Erzeugen falscher (oder ungenauer) Informationen kann niemals ausgeschlossen werden! Da die Informationen oft plausibel klingen, braucht es viel fachliches Wissen, um Falschinformationen zu erkennen.
- Unangemessenheit in Fachterminologie und Stil: KI-erzeugte Texte verwenden Fachterminologie häufig falsch und nutzen teilweise ungebräuchliche Wörter.
- Nachhaltigkeitsproblematik: Eine einzige Anfrage verbraucht etwa 10-mal so viel Energie wie eine Suchmaschinenanfrage, was die Nutzung in Zeiten von Klimakatastrophe und knappen Ressourcen sehr fragwürdig macht.
- Urheberrechtsverletzungen: Das Hochladen von nicht selbst erzeugten Inhalten (z.B. von publizierten Fachtexten) ist illegal.

- Datenschutzverletzungen: Gerade wenn die Nutzung von KI-Tools nichts kostet, bezahlen wir die Nutzung mit unseren Daten (bei US-Unternehmen kein Datenschutz nach DSGVO).

Dieser Artikel betrachtet textgenerierende KI kritisch: <https://netzpolitik.org/2023/maschinelles-lernen-nicht-so-brillant-wie-von-manchen-erhofft/>

Frage 5: Was muss ich beachten, wenn ich KI-Tools beim Schreiben nutze?

Wenn Sie Ihren Schreibprozess trotz der oben genannten Argumente durch KI unterstützen lassen möchten, denken Sie bitte unbedingt an Folgendes:

- Überprüfen Sie jede Information, die Sie durch ein KI-Tool erhalten, mit Hilfe wissenschaftlicher Quellen (Fachartikel, Fachbücher) bzw. konventioneller Methoden der Informationsbeschaffung (Recherche in Datenbanken, Katalogen)!
- Um zu erkennen, ob Informationen richtig oder falsch sind, brauchen Sie oft fachliches bzw. methodisches Wissen. Gerade zu Studienbeginn und bei noch unbekannten Themengebieten ist also besondere Vorsicht geboten.
- Sie sind als Autor:in jederzeit für Ihren Text verantwortlich, nicht die KI. Bleiben Sie stets kritisch gegenüber den Ausgaben der KI, egal wie überzeugend diese klingen.
- Wie gut die KI-erzeugten Antworten sind, hängt stark von den Eingaben (Prompts) ab, die Sie machen. Überlegen und formulieren Sie daher genau, was die KI liefern soll.
- Seien Sie transparent! Geben Sie an, für welche Zwecke und an welchen Stellen im Arbeitsprozess Sie KI genutzt haben. Sie können sich am Vorschlag der Universität unter <https://www.uni-goettingen.de/de/umgang+mit+ki-modellen+wie+chatgpt/674738.html> orientieren, aber auch selbst überlegen, wie Sie Ihre individuelle KI-Nutzung möglichst nachvollziehbar dokumentieren können. Klären Sie dies im Zweifel mit der betreuenden Lehrperson.
- Laden Sie niemals Daten von anderen (z.B. Fachartikel oder empirisch erhobene Daten) in kommerzielle Tools hoch und auch keine eigenen sensiblen Daten.
- Nutzen Sie statt kommerzieller Anbieter am besten den DSGVO-konformen Chatbot der GWDG (basierend auf GPT4) unter <https://chat-ai.academiccloud.de>
- Wenn Sie eine Aufgabe (z.B. Strukturieren, Korrigieren, Übersetzen, Zusammenfassen) an eine KI abgeben, überlegen Sie, was Sie selbst dadurch nicht tun und dementsprechend nicht üben. Gerade wenn Sie wenig Übung in diesen Aufgaben haben, kann es sinnvoll sein, sich die Mühe selbst zu machen – auch um in Zukunft nicht abhängig von KI zu sein.

Weiterführende Ideen und Hinweise zur verantwortungsvollen KI-Nutzung beim Schreiben finden sich auf der Seite des Schreibzentrums der Goethe-Universität in Frankfurt a.M.:

<https://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/82720027/Schreibzentrum>